

Burgdorf, 24.09.2009

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **31.08.2009** im Gemeindehaus der St. Paulus Gemeinde, Berliner Ring 17, 31303 Burgdorf

16.WP/JHA/014

Beginn öffentlicher Teil: 16:45 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:55 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: stellv. Vorsitzende

Ethner, Regina

Mitglied/Mitglieder

Leykum, Maria

Meinig, Birgit

Rück, Stefanie

Wackerbeck, Ursula

Weilert-Penk, Christa

stellv. Grundmandatar/e

Wunn, Ina Prof. Dr. Dr.

Vertreter/innen der Jugendverbände

Kardolsky, Thorsten

Schrader, Sonja

Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe

Meine, Agnes

Röttger, Fritz

(Vertretung f. Frau Bittkau)

Beratende/s Mitglied/er

Erzieherin	Adlunger, Birte	
Sozialarbeiterin	Börges, Bärbel	
Vertreterin des örtlichen Kinderschutzbundes	Goldbach, Jutta	
In der Mädchenarbeit erfahrene Frau	Hedrich, Marion	
Kath. Kirche	Heinze, Anette	
Lehrkraft	Kuchenbecker-Rose, Antje	
Vertreter der Interessen ausländ. Kinder und Ju- gendlicher	Paul, Matthias	
Richter	von Tiling, Klaus	(ab TOP 4)

Gast

Wißmer, Heike	(Stellv. Vorsitzende Stadtkindergarten- beirat) TOP 6
---------------	-------------------------------------------------------------

Verwaltung

Beneke, Ernst-August

Niemann, Jens

Strecker, Dagobert

Witte, Bernd

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.05.2009
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Besucherzahlen in den Burgdorfer Jugendhäusern
Vorlage: 2009 0581
6. Krippengruppen Kirchengemeinde St. Paulus
Vorlage: 2009 0588
7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Vor der Sitzung besichtigte der Ausschuss die Kindertagesstätte Südstern. Vorgestellt wurde ein Gruppenraum, der nach den Leitlinien „der Gruppenraum als dritter Erzieher“ umgestaltet wurde. Ein Kernstück ist u.a., dass die Spielangebote in diesem Raum immer wieder wechseln und der Raum klarer strukturiert ist. Im früheren Hortbereich stehen nunmehr vier Räumlichkeiten für Kleingruppenarbeit zur Verfügung. Fertig gestaltet ist der Musikraum, der Experimentierraum und der Snoezelraum. Ein weiterer Raum für Beratungsgespräche wird noch eingerichtet.

Weiterhin entwickelt die Tagesstätte ein Konzept für die Jungenarbeit.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, **Frau Ethner**, begrüßte die Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.05.2009**

Die Niederschrift wird mit neun Ja-Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

3. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

K e i n e

4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Beneke ging auf den Sachstand bei der Kindertagesstätte Nordwest ein. Die Eröffnung ist für den 01.10.2009 geplant. Vorgesehen sind dort zwei Krippengruppen. Da derzeit relativ viele Kinder im Alter unter zwei Jahren angemeldet sind, können zunächst nur 12 statt 15 Kinder pro Gruppe betreut werden. Mit veränderter Altersstruktur werden es dann künftig 15 Kinder je Gruppe sein.

In der Kindergartengruppe werden zunächst 13 Kindergartenkinder und 6 Krippenkinder betreut. Bei den Krippenkindern handelt es sich um Kinder im Alter von ca. 2 ½ Jahren. Prinzipiell sollen in dieser Gruppe dann auch nur Kindergartenkinder betreut werden. Die Inbetriebnahme der vierten Gruppe (zweite Kindergartengruppe) ist für Anfang nächsten Jahres bedarfsabhängig vorgesehen. Ziel ist es, auch noch im Sommer 2010 freie Plätze in der Tagesstätte anzubieten.

Herr Strecker verwies darauf, dass sich die Kosten für die neue Tagesstätte auf rd. 1,55 Mio Euro belaufen. Davon entfallen rd. 600.000 Euro auf die Krippe. Der Landeszuschuss beträgt 435.000 Euro, so dass für die Stadt ein Anteil von rd. 155.000 Euro verbleibt.

Auf einer Frage von **Frau Meinig** sagte **Herr Beneke**, dass für alle vier Krippenvorhaben Bescheide des Landes vorliegen. Zwei Maßnahmen sind bereits abgerechnet. Für die Tagesstätte Nordwest ist ein erster Abschlag von 250.000 Euro eingegangen.

Nunmehr nahm auch Herr Klaus **von Tiling** an der Sitzung teil.

Herr Witte teilte mit, dass der 12. Jugend-Literaturwettbewerb ausgeschrieben wird.

Für die geplante Jugendgruppenleiterschulung liegen schon zehn Anmeldungen vor.

Eine Projektwoche mit der Prinzhornschule hat am 31.08.2009 begonnen.

Frau Sabine Tribohn ist seit dem Sommer 2009 im Bistro als Mutterschaftsvertretung für Frau Böhm eingesetzt.

Der Turnverein Ehlershausen unter Leitung von **Herrn Kardolsky** hat mit rd. 60 Kindern eine Ferienfreizeit in Scharbeutz durchgeführt.

Herr Witte kündigte dann eine Vorlage zum Thema „Jungenarbeit“ an. Ziel ist eine Verstärkung der pädagogischen Jungenarbeit in Burgdorf. Als Ausgangslage nannte **Herr Witte**, dass seit ca. 25 Jahren das Hauptaugenmerk der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit auf die Mädchen gelegt wird. Dieses hat, verstärkt auch durch andere Kriterien, zu Defiziten in der Sozialisation bei vielen Jungen geführt. Die Schulkarrieren und die Statistik über erworbene Schulabschlüsse sprechen hier Bände.

Die Stadt Burgdorf will versuchen, ein Programm, das auf vielen Handlungsebenen ansetzt, zu installieren, um der Entwicklung entgegenzuwirken.

In der nächsten JHA-Sitzung soll eine detaillierte Vorlage beraten werden. Konkret läuft derzeit eine Zusammenarbeit mit der Gudrun-Pausewang-Grundschule als erster Schulpartner. Arbeitsgemeinschaften für Jungen aus den dritten und vierten Klassen werden angeboten.

Weiterhin vorgesehen ist eine Verstärkung der Jungenarbeit in den Jugendhäusern. Erforderlich ist eine positive Pressearbeit, um die Problemlage bewusst zu machen.

Fachvorträge für Pädagogen, um die Problematik dauerhaft in Schulen und Horten einfließen zu lassen, sind ebenfalls geplant.

Außerdem soll eine Jungenfreizeit angeboten werden.

5. **Besucherzahlen in den Burgdorfer Jugendhäusern** **Vorlage: 2009 0581**

Herr Witte stellte zunächst kurz die Vorlage vor. Er wies darauf hin, dass die Zahlen für das Jahr 2009 hochgerechnet sind und nicht wesentlich von den Zahlen des Vorjahres abweichen. Auf Nachfrage sagte **Herr Witte**, dass eine Differenzierung der Besucherzahlen nach Jugendlichen und Erwachsenen nicht möglich ist. Er ergänzte, dass zum pädagogischen Bereich die offene Tür bei dem Johnny B., der Kinderzirkus, aber auch die pädagogischen Gruppen und die Bastelangebote gehören.

Bei den aufgeführten Gruppen handelt es sich um Fremdnutzer, u.a. die Nabu-Jugend, aber auch der z.B. Chor des Herrn K..

Auf Nachfrage von **Frau Meinig**, sagte **Herr Witte**, dass die Besucherstruktur nicht immer gleich ist. An den Bastelkursen, wie auch z.B. an den Zirkusangeboten nehmen Kinder und Jugendliche aus mittelschichtigen Familien teil. Es gibt aber keine Verzahnung mit den sonstigen Besuchern im Haus der Jugend. Positiv ist festzustellen, dass es im Johnny B. keine Cliquenbildung gibt. **Frau Goldbach** unterstrich die Bedeutung der Jugendarbeit und stellte fest, dass es parallele Angebote vom Bistro, Streetworker und auch dem Jugendberufshelfer, **Herrn Langen**, gibt. Eine Vernetzung ist vorhanden.

Es gibt jetzt auch zwei Auszubildende im Haus der Jugend Burgdorf.

Zum Thema ‚Jungenarbeit‘ sagt **Herr Strecker**, dass das auch Thema der letzten Besprechung der Kindertagesstättenleiterinnen war und im kommenden Jahr hier entsprechende Konzepte erarbeitet werden sollen. In der Diskussion wurde u.a. von **Frau Adlunger**, **Frau Ethner** und **Frau Goldbach** unterstrichen, dass Jungen eben anders sind als Mädchen und spezielle Bedürfnisse

haben. Auf diese Bedürfnisse muss künftig mehr eingegangen werden. Die Angebote sollen das künftig berücksichtigen. Es wurde gebeten, über die Erfahrungen mit den speziellen Angeboten im Ausschuss zu gegebener Zeit zu berichten.

6. Krippengruppen Kirchengemeinde St. Paulus
Vorlage: 2009 0588

Herr Beneke ging zunächst auf die Vorlage ein und erläuterte, dass aus einem Planungsgespräch zur Umgestaltung des Rubensplatzes der Gedanke entstanden ist, ein weiteres Gebäude am Gemeindehaus zu errichten. Da die bestehende Kindergartenbedarfsplanung zu diesem Zeitpunkt vorsah, im Jahre 2012 eine vierte Krippengruppe in Burgdorf einzurichten und für diese noch kein Träger vorhanden war, gab es den Vorschlag, diese Gruppe in dem neuen Gebäude zu installieren. Ohnehin geplant war, das Küsterhaus zu einer weiteren Krippe umzubauen.

Im Zuge der weiteren Überlegungen kam die Kirchengemeinde zu dem Schluss, dass es wirtschaftlicher und optimaler ist, Umbau und Neubau als eine Baumaßnahme umzusetzen. Die Baukosten belaufen sich nach derzeitiger Schätzung auf rd. 640.000 Euro. Die Kirchengemeinde hat sich bereit erklärt, über den ursprünglich genannten Betrag von 16.000 Euro weitere 25.000 Euro an Eigenkapital einzubringen. Damit finanziert die Kirchengemeinde einen Eigenanteil von 41.000 Euro.

Der Zuschuss der Region Hannover würde sich nach derzeitigem Stand auf rd. 72.000 Euro belaufen. Aus den Fördermitteln des Landes, Beschaffung und Krippenplätzen besteht ein Budget von knapp 150.000 Euro als Restbetrag zur Verfügung. Zu finanzieren wären damit noch 380.000 Euro. Seitens der politischen Gremien wurde signalisiert, mit dem Vorbehalt eines entsprechenden Ratsbeschlusses im Jahr 2010, 187.000 Euro bereit zu stellen. Der Restbetrag von rd. 193.000 Euro müsste dann über eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2011 eingestellt werden. Damit hätte die Kirchengemeinde finanzielle Planungssicherheit. Diese ist bereit, das Gesamtvorhaben vorzufinanzieren und wäre auch damit einverstanden, wenn die zweite Rate geteilt in den Jahren 2011 und 2012 ausgezahlt wird. Zielsetzung ist es, möglichst zügig mit der Maßnahme zu beginnen, um dann spätestens im Herbst 2010 weitere dreißig Krippenplätze anbieten zu können.

Herr Beneke wies darauf hin, dass dann im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung im kommenden Jahr zu entscheiden ist, wie mit den geplanten weiteren Krippenplätzen (Anbau am AWO-Kindergarten) verfahren werden soll.

Frau Meinig begrüßte für ihre Fraktion den Vorschlag und signalisierte ihre Zustimmung. **Frau Ethner** stellte fest, dass die Krippenplätze gebraucht würden. Sie bat darum, den Beschluss dahin zu ergänzen, dass eine Verpflichtungsermächtigung für 2011 eingestellt werden soll und mit der Kirchengemeinde vereinbart wird, dass ein Teilbetrag erst im Jahr 2012 ausgezahlt wird.

Herr Paul begrüßte das Vorhaben und ergänzte, dass sich die Kirche die Krippengruppen auch selbst etwas kosten lässt. Er verwies darauf, dass ein Antrag an das Wissenschaftsministerium gestellt wurde, um von dem Programm „Bildung für Kinder unter drei Jahren“ profitieren zu können. Dieses Vorhaben wird zusammen mit der Leibniz-Universität Hannover umgesetzt.

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss dann einstimmig **folgenden Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, der Einrichtung von zwei weiteren Krippengruppen bei der Kirchengemeinde St. Paulus zuzustimmen.

Die Stadt Burgdorf finanziert einen Betrag von bis zu 380.000 Euro. Davon müssten über den Haushalt 2010 187.000 Euro zur Verfügung gestellt werden und über den Haushalt 2011 193.000 Euro. Diese Mitfinanzierung seitens der Stadt Burgdorf kann gegenüber der Kirche insofern nur mit dem Vorbehalt signalisiert werden, dass der Rat in den zu beschließenden Haushalt für das Jahr 2010 entsprechende Mittel bzw. eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2011 einstellt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Kirchengemeinde St. Paulus eine Vereinbarung dahingehend abzuschließen, dass die zweite Rate anteilig in den Jahren 2011 und 2012 ausgezahlt wird.

7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

K e i n e

Einwohnerfragestunde

K e i n e

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführer